

10 Jahre Fachtagung „Sparkassen“

Kooperationsseminar mit der Unfallkasse Rheinland-Pfalz als Erfolgsmodell

Wie bringt man in Sparkassen die klassischen Arbeitsschutzthemen interessant an die Frau bzw. an den Mann?

Dieser Aufgabe nehmen sich seit nun 10 Jahren die Unfallkassen Saarland und Rheinland-Pfalz gemeinsam in einem Kooperationsseminar an.

Die jährlich stattfindende Fachtagung „Sparkassen“ behandelt branchenspezifische Arbeitsschutzthemen der Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute und kombiniert diese mit aktuellen Praxisberichten.

Meist sind Arbeitsschutzverantwortliche jeder saarländischen und rheinland-pfälzischen Sparkasse vertreten. Sie können bei der Fachtagung sowohl untereinander in den fachlichen Austausch treten, als auch mit Vertreterinnen und Vertretern der Sparkassenlandesverbände, der jeweiligen Landeskriminalämter, der Sachversicherer oder mit thematisch relevanten Produktherstellern.

Fester Bestandteil der Agenda sind sparkassenspezifische Themen aus der Praxis, Erfahrungsberichte der Sparkassen, Lageberichte der Landeskriminalämter und Berichte der Sparkassenlandesverbände. Ergänzt wird dies durch die Vorstellung innovativer Produkte oder Präventionsmethoden zum Arbeitsschutz, wie beispielsweise Ortungssysteme für Banknoten, Zutrittsbeschränkungen



durch Biometrie oder Schleusensysteme.


Bei der diesjährigen Tagung im Mai in Kirchheimbolanden diskutierten die über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem über die Themen Raubüberfallstatistik 2017, Unfallschwerpunkte in Sparkassen, neue Informationen aus dem DGUV Sachgebiet für Kreditinstitute, Vorstellung der neuen Kampagne zur Kultur der Prävention „Kommittensch“. Berich-

te des Landeskriminalamtes Rheinland-Pfalz zum aktuellen Lagebild bei der Sprengung von Geldautomaten und ein Erfahrungsbericht einer Sparkasse zur Sprengung ihrer Automaten und den Folgen für das Kreditinstitut und dessen Beschäftigten folgten. Abschließend gewährte ein Vortrag des Landeskriminalamtes Rheinland-Pfalz zur 3D-Täter-Lichtbild-Rekonstruktion einen Ausblick auf zukünftige Fahndungsmöglichkeiten der Polizei.



Ihren Auftakt hatte die deutschlandweit einmalige Fachtagung 2009 in Maikammer und wurde in wechselnden Tagungsorten im Saarland und in Rheinland-Pfalz fortgeführt. Gemeinsam mit den Sparkassen, den Sparkassenverbänden und sonstigen Sicher-

heitsexpertinnen und -experten sind wir auf einem guten Weg hin zu sicheren Arbeitsplätzen und zur Gesunderhaltung der Beschäftigten in Sparkassen.

 **Yvonne Wagner**
Abteilung Prävention

In 2019 findet die Tagung vom 21. bis 22. Mai in Weiskirchen im Saarland statt. Hierzu möchten wir Sie bereits heute herzlich einladen.

Fachtagung „Elektromagnetische Felder“

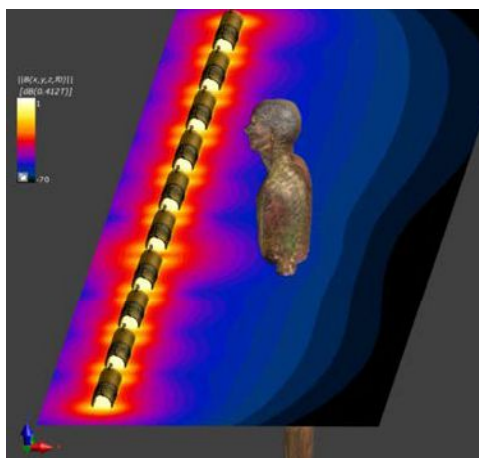
Führungskräfte und Fachleute aus dem Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz informierten sich

Am 9. Mai 2018 veranstaltete der Landesverband Südwest der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung die Fachtagung „Elektromagnetische Felder“.

Konzipiert und gestaltet wurde diese Veranstaltung vom Arbeitskreis Arbeitssicherheit Saarland, der schon fast traditionell in das Bürgerhaus in Dudweiler einlud. Anlass über dieses Thema zu informieren war die am 19. November 2017 in Kraft getretene neue „Verordnung zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch elektromagnetische Felder (EMFV)“. Hiermit wurde die europäische Arbeitsschutz-Richtlinie zum „Schutz der Beschäftigten vor physikalischen Einwirkungen“ in nationales Recht umgesetzt.

Wir fragen uns natürlich, welche Notwendigkeit besteht, solche Regelungen treffen zu müssen. Was beinhaltet diese Verordnung und wie ist sie anzuwenden? Die Fachtagung klärte hierzu auf, denn nicht nur in der öffentlichen Meinung sondern auch in Fachkreisen herrscht eine gewis-

se Verunsicherung über das tatsächliche Gesundheitsrisiko elektromagnetischer Felder. Denken wir hier nur an die Menschen, die Implantate, wie z.B. Herzschrittmacher, in sich tragen. Das Verstehen und die




Umsetzung der Verordnung erfordert vom Anwender grundsätzlich ein gehobenes physikalisch-technisches Verständnis. Selbst für viele Sicherheitsexperten ist diese Verordnung eine Herausforderung. Um dieser Herausforderung begegnen zu können, referierten Experten zu diesem Thema. Unser Dank gilt an dieser Stelle unseren Referenten, die Zeit und Mühe auf sich

genommen hatten, um die Tagung zu ermöglichen.

So referierte Dr. Georg Hilpert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales in Berlin zum Thema „Die neue EMF-Verordnung“. Dr. Hannelore Neuschulz von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin in Dortmund erläuterte uns die Wirkung elektromagnetischer Felder auf die Gesundheit von Beschäftigten und auf Implantate. Dr. Peter Jeschke, ebenfalls von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, brachte uns die praktische Anwendung der Verordnung auch anhand von Beispielen näher.

Aus Rückmeldungen unserer Gäste können wir auf eine gelungene Veranstaltung schließen. Wir durften 62 Teilnehmer begrüßen, wobei unser Lob unseren Gästen gilt, sich mit so „schwerer Kost“ zu beschäftigen.

 **Roland Haist**
Leiter Abteilung Prävention